



Verein der Techniker e.V.

News 1 / 2008

1. Vorwort
2. 4. VdT – Bildungsgipfel mit der Parlamentarischen Staatssekretärin Dagmar Wöhrl
3. Schreiben der EU – Kommission zur Berufsqualifikationsrichtlinie
4. Petition: Kleines Planvorlagerecht für Bautechniker
5. Petition zur Anrechnung von an Fachschulen erbrachten Leistungen auf das Fachhochschulstudium
6. Kampagne zur Schaffung einer internationalen Übersetzung
7. Energieeinsparverordnung (EnEV)
8. Die GEK gibt den Technikern die Kanne

1. Vorwort

Sehr geehrte Vertreter der Technikerschulen,
sehr geehrte Studierenden,

das Jahr 2007 ist vorüber, in dem vom VdT vieles erreicht oder in die Wege geleitet wurde.

Zunächst muss eines klar und deutlich gesagt werden: Die Verbandsarbeit des Vereins der Techniker e.V. und seiner Partnerverbände basiert auf ehrenamtlicher Arbeit, die in der Freizeit, also neben Beruf und Familie, für die Schule, die Studierenden und die Kollegen geleistet wird.

Die Vorstände und Kollegen opfern sehr viel Freizeit und sogar ihren Urlaub, wenn dies erforderlich ist, um etwas für uns alle zu bewegen.

Deshalb: Treten Sie dem Verein der Techniker e.V. bei! Nur ein starker und damit finanziell unabhängiger VdT kann die Aufgaben der Zukunft für Sie und damit für den deutschen Techniker, schultern. Es geht um Ihre berufliche Zukunft.

Die für uns richtungsweisenden Ereignisse im Jahr 2007 waren:

- die Verankerung des Staatlich geprüften Technikers in der europäischen Berufsqualifikationsrichtlinie 2005/36/EG
- die Verankerung des Staatlich geprüften Technikers im § 21 der Energieeinsparverordnung (EnEV), die zurückgeht auf die Umsetzung der EU-Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz
- der 3. VdT – Bildungsgipfel mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Hartmut Schauerte, MdB, in der Berliner Technikerschule
- das 1. VdT – Spitzengespräch „Techniker in der Wirtschaft“ mit den Vertretern der Arbeitgeberverbände, der Fachverbände und der Technikerschulen.

Aber wir wollen uns nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen, sondern es drängt uns und unsere Mitglieder nach neuen Aufgaben und Taten.

Wir bitten um Weitergabe dieses Rundschreibens an die Studierenden Ihres Hauses.

2. 4. VdT – Bildungsgipfel

Am 17. April 2008 wird in Nürnberg der 4. VdT – Bildungsgipfel mit der Parlamentarischen Staatssekretärin Dagmar Wöhrl, MdB, stattfinden.

Im ersten Teil am Vormittag wollen wir unser Existenzgründerprojekt, das unter der Schirmherrschaft der Parlamentarischen Staatssekretärin Dagmar Wöhrl steht, vorstellen und eröffnen. Es beschäftigt sich mit den Möglichkeiten der Selbständigkeiten nach Fachrichtungen und Bundesländern für Technikern. Es gibt Hilfestellungen und Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten und Wege in die Selbständigkeit.

Es sind Fachvorträge durch Experten geplant.

Im zweiten Teil am Nachmittag wollen wir uns mit den großen bildungspolitischen Themen beschäftigen, z. B.

- dem Deutschen Qualifizierungsrahmen, DQR
- Durchlässigkeit / Anrechnungsverfahren
- Bachelor Professional - Sinn oder Unsinn in der Beruflichen Bildung.

Wie immer wird das Podium von hochrangigen Experten aus den Ministerien, Sozialpartnern (Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften) und Experten der Beruflichen Bildung besetzt sein.

Die Einladung folgt. Wir bitten um Vormerkung dieses Termins in Ihrem Hause.

Anlage: Schreiben der Parlamentarischen Staatssekretärin Dagmar Wöhrl, MdB.

3. Schreiben der EU – Kommission zur Berufsqualifikationsrichtlinie

Im Rahmen der Fortführung der Diskussion bezüglich der Verankerung des Staatlich geprüften Technikers in die europäische Berufsqualifikationsrichtlinie 2005/36/EG haben wir uns erneut im letzten Jahr an die Europäische Kommission gewandt, um eine Differenzierung und Verbesserung in der Verankerung zu erreichen.

Anlage: Schreiben der EU - Kommission vom 21. Januar 2008

4. Petition: Kleines Planvorlagerecht für Bautechniker

Bautechniker fordern ihre Anerkennung

Im letzten Jahr wandte sich Jan Spörhase, Studierender der Westfalen-Akademie Dortmund, an uns. Nachdem er im Unterricht erfahren hat, dass die Bautechniker in Nordrhein-Westfalen nicht bauvorlageberechtigt sind. Er war der Meinung, dass etwas zur Anerkennung des Staatlich geprüften Bautechnikers geschehen müsse. Seine Meinung teilten wir natürlich.

Die Konsequenz aus einem längeren Gespräch mit dem Vorsitzenden des VdT, Herrn Peter Schühly, war, dass man sich auf eine Petition verständigte, die von Seiten Herrn Spörhase als direkt Betroffener federführend initiiert werden sollte.

In Zusammenarbeit mit seiner Klasse und dem VdT wurde eine Petition zur Neufassung der Landesbauordnung von Nordrhein-Westfalen (BauO NRW) erarbeitet, welche am 12. November 2007 beim Landtag in Düsseldorf eingereicht wurde. In ihr wird gefordert, den Staatlich geprüften Techniker in den Fachrichtungen Bau- und Holzbautechnik (konstruktiver Holzbau) analog Teil 1 und 2 der Zimmerhandwerksmeisterprüfung in die Landesbauordnung aufzunehmen und das Planvorlagerecht in NRW somit aufzuwerten.

In Bayern, Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Bremen, Hessen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein hat man das Können des Bautechnikers bereits erkannt bzw. anerkannt und fest in den jeweiligen Landesbauordnungen verankert. In Nordrhein-Westfalen hingegen, werden wir, die Staatlich geprüften Techniker, an der Ausübung unserer Fähigkeiten gehindert und sind gegenüber den Technikern der oben genannten Länder klar benachteiligt, was als eine deutliche Diskriminierung unseres Bildungsstandes anzusehen ist.

Nicht nur in NRW fehlt ein kleines Planvorlagerecht für Techniker sondern auch in Rheinland-Pfalz, dem Saarland und allen Neuen Bundesländern.

Daher starten wir eine bundesweite Unterschriftenaktion zur Unterstützung dieser Petition und rufen die Studierende und Kollegen aller Fachrichtungen auf, die Petition zu unterstützen.

Die Unterschriftenlisten findet Ihr unter www.bautechniker-forum.de und unter www.v-dt.de.

Wir bitten, die Unterschriftenlisten an die Geschäftsstelle des VdT zu schicken (die Adresse findet Ihr im Impressum auf www.v-dt.de).

Gemeinsam sind wir stark.

Der VdT unterstützt natürlich diese Aktion, die erneut zeigt, dass es noch Kollegen gibt, die sich ehrenamtlich für unseren Berufsstand einsetzen.



Verein der Techniker e.V.

Unterschriftenliste zur Kampagne: Kleines Planvorlagerecht

Schule, Anschrift:

Klassenbezeichnung:

Name:	Anschrift:	Unterschrift:
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		

Klassensprecher:

E-Mail:

5. Petition zur Anrechnung von an Fachschulen erbrachten Leistungen auf das Fachhochschulstudium

Grundlage der Petition von Kai Kahn, Absolvent der Berliner Technikerschule, war die aktuelle Diskussion um den Ingenieurmangel in Deutschland.

Quelle: Petition von Herrn Kahn

Im Jahr 2006 sollen laut einer Studie vom Verein Deutscher Ingenieure (VDI) circa 15.000 Studienanfänger im Studiengang Elektrotechnik begonnen haben. Dies sind 15,6% weniger als noch ein Jahr zuvor. Des Weiteren ist anzumerken, dass von diesen 15.000 Studienanfängern im Schnitt bloß 52% (7800) ihr Studium erfolgreich beenden. Im Gegensatz dazu realisierte die deutsche Wirtschaft, nach einer Studie des VDI, Neueinstellungen von über 6,5 % ihres gesamten Ingenieurpersonals. Die Prognose für das laufende Jahr liegt sogar bei ~12 %, was fast einer Verdopplung entspricht und den Trend sehr deutlich zeichnet. Dennoch waren nach gleicher Studie im letzten Jahr fast 48.000 Ingenieurstellen unfreiwillig vakant, was zu 3,48 Mrd. Euro volkswirtschaftlich erlittenem Schaden führte.

Mit dieser Petition möchte Herr Kahn auf einen fragwürdigen Beschluss des Akademischen Senats der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft (FHTW) und der Senatsverwaltung für Wissenschaften, Forschung und Kultur des Landes Berlin aufmerksam machen. Seiner Ansicht nach trägt dieser Beschluss nicht zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage in Berlin und Deutschland bei, vielmehr verschlimmert er sie unnötigerweise weiter:

An der FHTW wurde mit Wirkung vom 1. April 2005 eine Verordnung außer Kraft gesetzt, welche die Anrechnung von an Fachschulen erbrachten Leistungen auf das Studium an der FHTW ermöglichte. Mit dieser Verordnung war es möglich als Absolvent einer Fachschule (z. B. mit dem Abschluss als „Staatlich geprüfter Techniker“) gewisse Leistungen, Fächer und mitunter auch ganze Semester anerkannt zu bekommen. Durch die Anerkennung individueller Leistungen konnte die Studienzeit um bis zu zwei Semester verkürzt werden.

Mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit würden sich, bei Anerkennung von bereits erbrachten Leistungen, mehr Absolventen von Fachschulen überlegen, noch ein „verkürztes“ Ingenieurstudium an die bereits erworbene Qualifikation anzuschließen. Dadurch würde die Absolventenzahl in den Ingenieurwissenschaften steigen und damit einhergehend der immense volkswirtschaftliche Schaden durch Mangel an Absolventen angebotsseitig tendenziell verringert. Die Anerkennung von bereits erbrachten Leistungen bei Schul-/Hochschulwechsel ist im Übrigen deutschlandweit gang und gäbe, die Abkehr davon ist unserer Meinung nach ein Rückschritt.

Für ihn ergeben sich nun folgende Fragen:

Aus welchem Anlass und mit welcher Begründung hat der Akademische Senat der FHTW und die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Berlin diese Verordnung zur Anrechnung von an Fachschulen erbrachten Leistungen aufgehoben und ist die Aufhebung ein wirklich gründlich durchdachter Beschluss?

Besteht die Möglichkeit, dass der Akademische Senat der FHTW und die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Berlin die Vorteile der alten Verordnung neu erkennen und mit Ihrer überzeugenden Unterstützung wieder in Kraft setzen?

Herr Kahn startet auf Anraten des VdT in den Berliner Technikerschulen eine Unterschriftenaktion mit großer Resonanz.

Der VdT unterstützt auch diese Aktion.

6. Kampagne zur Schaffung einer internationalen Übersetzung

Im Oktober 2006 starteten wir eine Unterschriftenaktion zur Schaffung einer internationalen Übersetzung und zur internationalen Anerkennungsproblematik des Technikerabschlusses. Dabei sammelten wir 7682 Unterschriften, die wir der Kultusministerkonferenz und den Kultusministerien mit folgenden Forderungen überreichen.

Wir fordern die Kultusministerkonferenz und die Kultusministerien der Länder auf:

- 1. Eine internationale Übersetzung für den Staatlich geprüften Techniker / Gestalter / Betriebswirt zu schaffen.**
- 2. Rahmenvereinbarungen für internationale Zeugnisse zumindest in englischer, französischer und spanischer Sprache zu schaffen.**
 - Die Kultusministerkonferenz teile uns in der Zwischenzeit mit, dass ein EUROPASS geschaffen werden soll.
 - Zum Bestandteil des EUROPASSES soll eine Zeugniserörterung in englischer und französischer Sprache gehören.
 - Dieser soll von der Stelle ausgestellt werden, die für den jeweiligen Bildungsstand verantwortlich ist.
 - Die Kultusministerien der Länder haben inzwischen mit dieser Arbeit für die Fachschulen begonnen.
 - Diese Arbeit ist mit einem erheblich Aufwand verbunden, da es eine Vielzahl von Fachrichtungen und Schwerpunkte gibt.
 - Die Kultusministerkonferenz geht davon aus, dass bis Ende des Jahres ein entsprechender Rahmen für die Fachschulen vorliegen könnte, der den Ländern dann die Möglichkeit geben würde, nach den jeweiligen Ausrichtungen der Fachschulen Konkretisierungen vorzunehmen.

7. Energieeinsparverordnung (EnEV)

Anlage

Wir danken all denen, die uns bei diesen Aktionen unterstützt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Schühly
1. Vorsitzender